



ROBINIE

Robinia Pseudoacacia

 1976?

Soll ich Dir ein Geheimnis verraten? Akazienhonig wird nicht aus Akazienblüten hergestellt, sondern aus den wunderbar duftenden weißen Blütenquirlen dieser Robinie oder "falschen Akazie". So wie Indianer nicht aus Indien stammen, stammt dieser Name von einer Fehlbezeichnung. Jean Robin, Leibarzt des französischen Königs, pflanzte 1601 in Paris einen Samen aus Amerika ein. Er dachte er sei von eine Akazie. Der große Botaniker Carlus Linnaeus wusste es besser, war aber so höflich den Baum "Robinie" zu nennen. Die Robinie ist leicht zu erkennen an ihrem tief gerillten Stamm, den Stacheln an den nackten Zweigen und dem charakteristischen Laub. Das Holz ist stark und resistent gegen Insekten, Holzfäule und schlechtes Wetter. Daher wird es zur Unterstützung von Weinreben und für Gartenmöbel verwendet - und in der Vergangenheit auch für die Speichen hölzerner Räder. Eine sehr gute Alternative zu tropischem Hartholz! Achtung: die rohen Samen sind giftig. Pferde erkranken daran, genau wie Menschen und Hühner. Für die grünen Sittiche hingegen sind die Samen eine Delikatesse. Die Blüten kann man jedoch zu leckeren Beignets frittieren. www.josvertelt.nl



Ook in andere talen



Also in other languages



Ankaŭ en aliaj lingvoj

